

Doppelstockdurchlass Merchweiler, Rückbau und Verfüllung oberer Durchlass und Verrohrung unterer Durchlass  
 Planfeststellungsabschnitt 1: Strecke 3240, km 15,407 – 15,543

# Landschaftspflegerischer Begleitplan

## Maßnahmenblätter

|  |                                   |   |
|--|-----------------------------------|---|
|  |                                   |   |
| 0  | Ausgangsverfahren: Antragsfassung | 01.02.2023  |
| Index  | Änderungen bzw. Ergänzungen       | Planungsstand   |
| Vorhabenträgerin:<br>DB Netz AG <br>Regionalbereich Südwest<br>Schwarzwaldstraße 86<br>76137 Karlsruhe<br>Datum: 2023.02.03 18:38:47 +01'00'<br>Anton Mock <br>Datum      Unterschrift |                                   |   |
|  |                                   | Verfasser:<br>IFÖNA GmbH <br>Hugentottenstraße 58<br>66333 Völklingen – Ludweiler<br>02.02.2023 <br>Datum      Unterschrift |
| Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt  |                                   |   |

# Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer:** 001\_V

**Bezeichnung der Maßnahme:** Schutz von Boden, Fließgewässer und Grundwasser vor chemischen Verunreinigungen

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** ja

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Gebüsche, Staudenfluren und Säume

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:** Die Schutzvorschriften zum Schutz vor Verunreinigungen werden eingehalten (vgl. DIN 18920, Pkt. 3)

**Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):** 6.7, 1.8.3

**Spezielle Habitatalemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Die Schutzvorschriften zum Schutz vor Verunreinigungen werden eingehalten (vgl. DIN 18920, Pkt. 3)

Dazu gehören:

- Vorhalten von sachgerechten Entsorgungseinrichtungen auf der Baustelle;
- der sachgerechte Umgang mit Treib- und Schmierstoffen, Farben und Lösungsmitteln;
- ständige Kontrolle der Baumaschinen und -fahrzeuge;
- sachgemäße Entsorgung eventuell anfallender Abfallstoffe.
- Aussparung des Fischbaches aus dem Baufeld bzw. fachgerechte Sicherung vor Eintrag von Schadstoffen in das Gewässer

Bei einer eventuell erforderlichen Wasserhaltung werden Absetzbecken vorgehalten, um Schwebstoffe zurückzuhalten. Es werden keine Betonarbeiten in der Grundwasserzone vorgenommen

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 4 Monat/e

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|---------------------------|
| K1  | Gefährdung von Boden, Fließgewässern und Grundwasser durch Eintrag von Schadstoffen Durch unsachgemäßen Einsatz von Baumaschinen sowie durch Fehlverhalten im allgemeinen Baubetrieb kann es zum Eintrag von Schadstoffen in den Boden, in Fließgewässer und das Grundwasser kommen (Treib- und Schmierstoffe, etc.). | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 001_V, 013_VA             |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):** K1: **Unterlage Nr.:** 9.3

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

## Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer:** 002\_V

**Bezeichnung der Maßnahme:** Umgestaltung der Fischbachaue im Auslaufbereich

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** ja

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** Keine Angabe

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Ufersaum; Auegehölz

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:** Die Wasserbausteine im Auslaufbereich werden ins Erdreich gesetzt und übererdet. Auf eine Sicherung im Mörtelbett wird verzichtet. Im Auslaufbereich wird zuvor Erdabtrag vorgenommen, um Entwicklungspotenzial für eine feuchte Aue herzustellen.

**Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland):** 4.14

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Die Wasserbausteine im Auslaufbereich werden ins Erdreich gesetzt und übererdet. Auf eine Sicherung im Mörtelbett wird verzichtet. Im Auslaufbereich wird zuvor Erdabtrag vorgenommen, um Entwicklungspotenzial für eine feuchte Aue herzustellen. Der Auslaufbereich wird breit und flach ausgeführt, um Erosionserscheinungen vorzubeugen.

Durchführung der Maßnahme in Verbindung mit Ausgleichsmaßnahme 006\_A

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 1 Woche/n

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|---------------------------|
| K2  | Punktuelle Neuversiegelung durch Sicherung des Auslaufs in den Fischbach und die Vorschaltung von Ein- und Auslaufbauwerken | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 002_V, 003_A, 013_VA      |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K2: Unterlage Nr.: 9.3**

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

**Ausgleich, Maßnahmennummer:** 003\_A

**Bezeichnung der Maßnahme:** Rückbau der Verrohrung in den Fischbach und nicht mehr erforderlicher Wegeanschlüsse

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 11

**Temporäre Maßnahme:** nein

**Flächennummer:** FI\_001

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung   | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung        | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|-------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| 00794/00454-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 3         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 7                            |

**Ausgangszustand:** Feuchte Staudenfluren

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 4.13.2

**Flächennummer:** FI\_002

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung     | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|---------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|-------------------------|------------------------------|
| 00020/00010-00 | 013  | Wemmetsweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 8         | Vorübergehend   | Eigentum                | 4                            |

**Ausgangszustand:** Schotterweg

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 3.2

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** Keine Angabe

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Ufersaum und Hochstaudenfluren / Säume

**Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):** 4.14, 6.7

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Rückbau des geschotterten Wegeanschlusses an den Durchlass auf der Ostseite, Auftrag von Oberboden und Sukzession zu Staudenfluren.

Rückbau der Verrohrung in den Fischbach (Westseite) und Entsorgung des Abbruchs.

Abtrag des Geländes und fachgerechte Entsorgung der Erdmassen auf einer Deponie (Neophyten-Standort!). Neuprofilierung der Oberfläche.

Gegebenenfalls kann im Rahmen der Bauausführung nach Rücksprache mit der Ökologischen Baubegleitung auf einen erneuten Auftrag von Oberboden auf den Abtragflächen verzichtet werden.

Einsaat der neu gestalteten Uferbereiche wenn erforderlich mit *Poa annua*

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 1 Woche/n

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung  | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|---|-----------------------------------|--------------|---------------------------|
| K2  | Punktuelle Neuversiegelung durch Sicherung des Auslaufs in den Fischbach und die Vorschaltung von Ein- und Auslaufbauwerken | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | gleichet aus | 002_V, 003_A, 013_VA      |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K2: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

## Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer:** 004\_V

**Bezeichnung der Maßnahme:** Erhalt des hochwertigen Baumbestandes und Anpassung des Baufeldes und der Zufahrt;  
gegebenenfalls fachgerechter Rückschnitt

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** nein

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** 1 Tag/e vor Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Einzelbäume , Buchenwald

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:**

**Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland):** 1.8.3 und 1.1.1

**Spezielle Habitatalemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Schutz erhaltenswerter Bäume durch Aufstellen eines Schutzzaunes (Kronenraum) so-wie im Einzelfall fachgerechter Rückschnitt von Ästen im Lichtraumprofil der Zufahrt/des Arbeitsbereiches.

Freiliegende Wurzeln angrenzender Bäume im Baufeld werden fachgerecht versorgt.

v.a. große Eiche auf der östlichen Böschung, Erle auf der westlichen Bahnböschung sowie eine weitere Eiche angrenzend an das Baufeld auf der Ostseite.

Der Waldweg muss im heutigen Zustand erhalten werden und darf nicht verbreitert oder ertüchtigt werden.

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 1 Tag/e

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein



## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung   | Naturraum    | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|--|--------------|----------------------|---------------------------|
| K3  | Gefährdung eines Altbaumbestandes und von Einzelbäumen Angrenzend an das Baufeld und der BE-Flächen kommt es zur Gefährdung von Einzelbäumen (Holzlagerplatz, Umfeld Fischbach) sowie eines Altbaumbestandes auf der östlichen Dammböschung. | Keine Angabe | vermeidet/vermindert | 004_V, 013_VA             |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K3: Unterlage Nr.: 9.3**

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

**Ausgleich, Maßnahmennummer:** 005\_A

**Bezeichnung der Maßnahme:** Aufschütten einer Böschung und Wiederherstellung der Vegetationsbestände durch Sukzession;

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 1.220

**Temporäre Maßnahme:** nein

**Flächennummer:** FI\_004

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung   | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung        | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|-------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| 00445/00001-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 2         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 131                          |
| 00794/00454-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 3         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 47                           |
| 00476/00001-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 4         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 127                          |
| 00445/00002-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 6         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 100                          |

**Ausgangszustand:** Versiegelte Flächen, Schotterflächen, Gebüsch auf Bahnböschung, eutrophe Hochstaudenfluren

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 4.13.2, 1.8.3, 3.2, 3.1

**Flächennummer:** FI\_005

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung     | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung        | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|---------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| 00445/00002-00 | 003  | Merchweiler   | Merchweiler | Neunkirchen | 6         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 111                          |
| 00020/00011-00 | 013  | Wemmetsweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 7         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 50                           |
| 00020/00010-00 | 013  | Wemmetsweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 8         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 168                          |
| 00020/00013-00 | 003  | Merchweiler   | Merchweiler | Neunkirchen | 9         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 243                          |
| 00785/00445-00 | 003  | Merchweiler   | Merchweiler | Neunkirchen | 10        | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 29                           |

**Ausgangszustand:** Versiegelte Flächen, Schotterflächen, trockene Hochstaudenfluren und Gebüsche auf Bahndamm

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 3.2, 3.1, 6.7, 1.8.3

**Flächennummer:** FI\_006

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung   | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung        | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|-------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| 00462/00001-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 1         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 4                            |
| 00797/00065-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 5         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 210                          |

**Ausgangszustand:** Schotter und Trittrassen

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 3.3.1, 3.2

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** 1 Tag/e nach Projekt-Bauende

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Baum- und Strauchhecken auf Böschungen, Hochstaudenfluren

**Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):** 1.8.3 und 6.7

**Spezielle Habitatalemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Aufschütten neuer Bahnböschungen mit Auftrag von Vegetationstragschicht in ausreichender Mächtigkeit auf der Böschung (ca. 40cm Oberboden im unteren Böschungsbereich; nach oben abnehmend).

Entwicklung von verkehrsbegleitenden Baum- und Strauchhecken durch Initial-pflanzung (standort- und naturraumtypische Arten) oder Sukzession.

Wiederherstellung von Baufeldflächen mit anschließender Sukzession und Rege-neration von Waldkrautflur, Säumen und Rainen auf Bahndamm und Wegrändern .

Artenauswahl Baum- und Straucharten für Bahnböschung:

Eberesche / Sorbus aucuparia

Feld-Ahorn / Acer campestre

Hasel / Corylus avellana

Hunds-Rose / Rosa canina

Liguster / Ligustrum vulgare

Pflanzung unter Beachtung des DB Handbuchs 882.0333A01

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 1 Woche/n

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung   | Naturraum                         | Beurteilung | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|--|-----------------------------------|-------------|---------------------------|
| K4  | Temporärer Verlust von jungen Bäumen und Sträuchern auf dem Bahndamm sowie Waldkrautflur, Säumen und Rainen durch Einrichtung von Baufeld und Baueinrichtungsflächen | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | gleich aus  | 005_A, 013_VA             |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):** K4: Unterlage Nr.: 9.3

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

**Ausgleich, Maßnahmennummer:** 006\_A

**Bezeichnung der Maßnahme:** Einbau von Weidensteckhölzern und Entwicklung von Weidengebüsch

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 62

**Temporäre Maßnahme:** nein

**Flächennummer:** FI\_003

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung   | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung        | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|-------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| 00794/00454-00 | 003  | Merchweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 3         | Vorübergehend   | Vorübergehende Inanspruchnahme | 62                           |

**Ausgangszustand:** feuchte eutrophe Hochstaudenfluren

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 4.13.2

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** 1 Woche/n vor Projekt-Bauende

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Auegebüsch, Ufersaum

**Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland):** 4.14

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Unterhalb der Wasserbausteine bis an das Fischbachufer erfolgt ein Einbau von Weidensteckhölzern (Silber-Weide) und / oder alternativ Weidenspreitlagen (Korb-Weide) zur Entwicklung eines Weidengebüsches. Festlegung in Zusammenarbeit mit der ökologischen Baubegleitung.

Leistungserfassung Steckhölzer (Massen, Materialien, Größen, Pflanzenarten etc.)

Liefen und Einbau von lebenden Steckhölzern aus Silber-Weide. Hölzer unverzweigt, Durchmesser: 3-10cm. Länge: 50-80cm. Gewinnen des Materials möglichst vor Ort, alternativ Verwendung von Material aus lokaler Herkunft. Gewinnung und Einbau nur zwischen Oktober und Februar.

Einbau nach Herstellung des Auslaufbereichs bis Ende Februar.

Einsatz in Erdböschung:

Mit einem Locheisen werden pro m<sup>2</sup> Böschungfläche 1-2 Löcher in einem Winkel von 90° vorgebohrt. Steckhölzer am dickeren Ende spitz anschneiden, in die Löcher stecken (ca. ¼ des Holzes) und rundherum festtreten. Einbau zwischen Mittelwasserlinie bis ca. 1m über MW.

Ergänzend wenn möglich Einsatz zwischen Wasserbausteinen:

Steckhölzer gleichzeitig mit den Wasserbausteinen einsetzen und zwischen diesen verkeilen. Fugen zwischen den Steinen gut verfüllen.

Anzahl 30 Stück

**Risikomanagement:** nein

# Projekt: G.016261090; PFA:

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung   | Naturraum                         | Beurteilung  | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|--|-----------------------------------|--------------|---------------------------|
| K5  | Überbauung von nitrophytischen Staudenfluren im Uferbereich des Fischbaches durch Umgestaltung des Gewässerauslaufs mit teilweiser Pflasterung des Auslaufs. | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | gleichet aus | 006_A, 007_VA, 013_VA     |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K5: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer: 007\_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Rodungs- und RÜckschnitarbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 9.4

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (nur zwischen 01.10. - 28.02.)

## Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Brutvögel

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Der Rückschnitt von Gehölzen zur Freimachung des Baufeldes wird auf den Zeitraum von 01.10. – 28.02. beschränkt

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: RÜckschnitt der Gehölze im Baufeld und ordnungsgemäße Entsorgung des Schnittholzes

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|---------------------------|
| K6  | Gefährdung von Vogelbruten Durch RÜckschnitarbeiten auf dem Bahndamm und entlang der Zuwegungen während der Brutzeit von Vögeln kann es zur Gefährdung von Vogelbruten kommen | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 007_VA, 013_VA            |
| K5  | Überbauung von nitrophytischen Staudenfluren im Uferbereich des Fischbaches durch Umgestaltung des Gewässerauslaufs mit teilweiser Pflasterung des Auslaufs.                  | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 006_A, 007_VA, 013_VA     |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K6: Unterlage Nr.: 9.3/K5: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe



# Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer: 008\_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Durchführung der Arbeiten außerhalb der Wanderungsphasen von Amphibien

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 9.4

Zeitpunkt der Durchführung: Keine Angabe

## Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Amphibien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Die Arbeiten werden vorzugsweise außerhalb der Wanderungsphasen der Amphibien im Winterhalbjahr durchgeführt. Somit kann eine Beeinträchtigung (z.B. durch Hinein-fallen in Baugruben) vermieden werden.

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Bei Arbeiten während der Amphibienwanderungen Anfang Februar wird das Baufeld jeden morgen vor Baubeginn auf eingewanderte Tiere überprüft und diese aus dem Baufeld in die angrenzenden Laichgewässer versetzt

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Monat/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung   | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|--|-----------------------------------|----------------------|---------------------------|
| K7  | Gefährdungen von Amphibien durch Bauarbeiten während der Frühjahrswanderung. | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 008_VA, 013_VA            |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K7: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe



# Maßnahmenblatt

**Ausgleich, Maßnahmennummer:** 009\_A

**Bezeichnung der Maßnahme:** Schaffung von Querungshilfen für Amphibien im Bahnkörper

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 16

**Temporäre Maßnahme:** nein

**Flächennummer:** FI\_007

| Flurstück Nr.  | Flur | Gemarkung     | Gemeinde    | Kreis       | GrEVZ-Nr. | Inanspruchnahme | Gepl. rechtl. Sicherung | Inanspruchnahme Fläche in qm |
|----------------|------|---------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|-------------------------|------------------------------|
| 00445/00002-00 | 003  | Merchweiler   | Merchweiler | Neunkirchen | 6         | Vorübergehend   | Eigentum                | 6                            |
| 00020/00011-00 | 013  | Wemmetsweiler | Merchweiler | Neunkirchen | 7         | Vorübergehend   | Eigentum                | 10                           |

**Ausgangszustand:** Gleisanlagen und Gleisschotter

**Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):** 3.2

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** zeitgleich mit Projekt-Bauende

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Gleisanlagen

**Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):** 3.2

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:** Teilweises Entfernen des Schotters aus einzelnen Schwellenfächern. Begründung: Im Zuge der Erhebungen während der Wanderphase im Frühjahr konnte nachgewiesen werden, dass etwa 90% der Amphibien versuchen den Bahndamm zu überqueren. Der Durchlass hingegen wird nur sehr eingeschränkt zur Wanderung genutzt. Da die wandernden Amphibien aufgrund des bündig an den Schienensträngen anstoßenden Schotters die Schienen nicht überqueren können, kommt es zu hohen Mortalitätszahlen durch den Druck vorbeifahrender Züge. Durch das Tieferlegen des Schotters aus den Schwellenfächern an verschiedenen Stellen, erhalten die Tiere die Möglichkeit unter dem Schienenfuß hindurch das Gleis zu queren.

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Tieferlegen des Schotters aus den Schwellenfächern an verschiedenen Stellen.

Um zu gewährleisten, dass die Durchschlupfmöglichkeiten dauerhaft verbleiben und auch nach jeder späteren Durchfahrt eines Stopfzuges wieder hergestellt werden, werden an jeder Querung auf beiden Seiten der Gleise Hinweisschilder aufgestellt. Die Schilder werden in dauerhafter Ausführung fest installiert.

Die Hinweisschilder sind beidseitig beschriftet mit der Aufschrift (sinngemäß):

Schwellenfach muss tiefergekehrt sein wegen Amphibienquerung

Gesamtbedarf:

3 Querungen in jeder Richtung mit jeweils 1 Schwellenfach je Gleis (= 6 Schilder)

Die genaue Standortwahl erfolgt in Zusammenarbeit mit der ökologischen Baubegleitung.

Ziel:

Durch diese Maßnahme kann das Mortalitätsrisiko auf der Strecke im Vergleich zum Status Quo erheblich reduziert werden, da die

## Projekt: G.016261090; PFA:

Querung ermöglicht bzw. erleichtert wird und die Zeit, in der sich die Tiere im Bereich der Schienen aufhalten erheblich reduziert wird. Es ist daher davon auszugehen, dass trotz der Verfüllung des Durchlasses dadurch zukünftig mehr Tiere den Teich auf der anderen Seite erreichen als bisher

Kontrolle der Schwellenfächer und gegebenenfalls Freiräumen nach jeder Befahrung durch einen Stopfzug

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 1 Woche/n

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung   | Naturraum                         | Beurteilung  | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|--|-----------------------------------|--------------|---------------------------|
| K9  | Beseitigung einer Querungshilfe für Amphibien Die Auffassung der Unterführung führt zu dem Wegfall einer sicheren Querungshilfe und damit zu einer verstärkenden Wirkung der Wanderbarriere „Bahntrasse“ für Amphibienwanderungen. | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | gleichet aus | 009_A, 013_VA             |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):** K9: **Unterlage Nr.:** 9.3

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer: 010\_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Bauzeitenbeschränkung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 9.4

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n vor Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Mauereidechse

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Ausführung jeglicher Arbeiten im Zeitraum 01.Oktober bis 28.Februar

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Bauzeitenbeschränkung Ausführung jeglicher Arbeiten im Zeitraum 01.Oktober bis 28.Februar

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 5 Monat/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme      |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|--------------------------------|
| K8  | Gefährdungen von Mauereidechsen durch die Bauarbeiten | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 010_VA, 011_VA, 012_VA, 013_VA |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K8: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer:** 011\_VA

**Bezeichnung der Maßnahme:** Sicherung des alten Auslaufbauwerks („Öffnung“) in den Sommermonaten vor Baubeginn.

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** nein

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** 6 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (Zwischen August und Oktober bei warmer und trockener Witterung)

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielarten:** Mauereidechse

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:** Sicherung des alten Auslaufbauwerks („Öffnung“) in den Sommermonaten vor Baubeginn durch einen Reptilienschutzzaun. Alternativ: Verschließen der Öffnung nach vorheriger Kontrolle auf Kleintiere durch Tierökologen der Umweltbaubegleitung.

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Um zu verhindern, dass sich eventuell Tiere zu den Eingriffszeiten im Bereich der Öffnung oder im Erdbereich / Boden in der Öffnung in Winterquartieren aufhalten, wird diese durch einen Reptilienschutzzaun umzäunt und in den Sommermonaten von Reptilien befreit (der Reptilienschutzzaun ist außerhalb der Geländer mit einer Schräge weg von der Öffnung anzulegen).

Als Absperrzaun sind undurchsichtige, witterungsbeständige Kunststofffolien (aus Polyester) geeignet, ebenso Zaunsysteme aus Metall. Der Absperrzaun muss eine senkrechte Höhe von mind. 50 cm über der Geländeoberkante aufweisen, um ein Überklettern durch Reptilien zu vermeiden. Die Oberkante des Absperrzaunes wird vom Baufeld weggebogen. Der Absperrzaun hat bündig mit dem Boden abzuschließen, so dass ein Unterklettern der Zaunanlage verhindert wird. Der Zaun wird dazu mind. 10 cm tief eingegraben; bei festem Untergrund (z. B. im Bereich von Schotterflächen) muss die Gewebefolie den Boden um mind. 20 cm überlappen und durch Auflage von Feinsplitt oder Sand bündig verschlossen werden.

Die Sicherung der Reptilien in angrenzende ungefährdete Bereiche erfolgt im Zeitraum April bis September/Okttober bei geeigneter Witterung. Der Zaun muss dann im April bis August gestellt werden (zu einem beliebigen Zeitpunkt in diesem Zeitraum). Nach dem der Zaun gestellt wurde, kann dann die Sicherung beginnen und im Hohlraum befindliche Individuen werden umgehend, fachmännisch in geeignete Habitate außerhalb des Baufeldes versetzt.

Der Reptilienzaun muss danach weiterhin bis zum Stattfinden des Eingriffs verbleiben und funktionstüchtig sein (keine Lücken, keine Überkletterungsmöglichkeiten von außen etc.). Der Absperrzaun ist durch die ÖBB regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit zu kontrollieren; etwaige Beschädigungen des Absperrzaunes sind sofort auszubessern.

Alternative zum Reptilienzaun:

Nach vorheriger Kontrolle und Vergrämung oder Sicherung von Reptilien und sonstigen Kleintieren durch Tierökologen der Umweltbaubegleitung wie oben beschrieben kann die Zugänglichkeit der Öffnung / des Hohlraumes wenn möglich auch durch dichtes Verschließen vermieden werden.

# Projekt: G.016261090; PFA:

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 6 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme      |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|--------------------------------|
| K8  | Gefährdungen von Mauereidechsen durch die Bauarbeiten | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 010_VA, 011_VA, 012_VA, 013_VA |

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K8: Unterlage Nr.: 9.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer:** 012\_VA

**Bezeichnung der Maßnahme:** Überprüfung des Baufeldes vor Baubeginn innerhalb der Aktivitätszeit auf Reptilienvorkommen und Vergrämung aus dem Baufeld.

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** ja

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):** Unterlage Nr.: 9.4

**Zeitpunkt der Durchführung:** 2 Woche/n vor Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielarten:** Mauereidechse

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:** Baufeld, BE-Flächen und die Zuwegungen werden im Vorfeld erneut auf Reptilienvorkommen überprüft; um z.B. feststellen zu können, ob ein Großteil, oder bevorzugterweise alle Mauereidechsen, bereits in die Winterquartiere eingezogen sind

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:**

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Baufeld, BE-Flächen und die Zuwegungen werden im Vorfeld erneut auf Reptilienvorkommen überprüft; um z.B. feststellen zu können, ob ein Großteil, oder bevorzugterweise alle Mauereidechsen, bereits in die Winterquartiere eingezogen sind. Unmittelbar vor Baubeginn werden die Bau- und BE-Flächen systematisch nach Reptilien abgesucht. Die Kontrollen erfolgen zur Aktivitätszeit der Reptilien; Die festgestellten Reptilien (v. a. Mauereidechsen) werden aus dem Baufeld vergrämt. Etwaige, nach der Vergrämung noch vorhandene Individuen werden, so weit wie möglich, fachmännisch in geeignete Habitate außerhalb des Baufeldes versetzt. Die Vergrämung erfolgt durch einen qualifizierten Tierökologen  
Nach Vorgaben der UBB werden darüber hinaus gegebenenfalls vorhandene Kleinstrukturen, die als Verstecke dienen können, aus dem Baufeld entfernt.

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 2 Woche/n

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme      |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|--------------------------------|
| K8  | Gefährdungen von Mauereidechsen durch die Bauarbeiten | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 010_VA, 011_VA, 012_VA, 013_VA |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):** K8: **Unterlage Nr.:** 9.3

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe

# Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahmennummer: 013\_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Umweltbaubegleitung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 9.4

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Monat/e vor Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Mauereidechse

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Begleitung der Maßnahme durch eine ökologische Baubegleitung (qualifizierter Tierökologe)

Spezielle Habitatalemente/Strukturmerkmale:

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Begleitung der Maßnahme durch eine (tier)ökologische Baubegleitung in Form eines qualifizierten Tierökologen, um ggf. kurzfristige Entscheidungen treffen zu können, Maßnahmen zu ergreifen, Vergrämungen oder Versetzungen durchführen zu können.

**Risikomanagement:** nein

**Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):** 6 Monat/e

**Unterhaltung:**

**Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):** nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

**Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:** Keine Angabe

**Berichtsintervall Unterhaltungspflege:** Keine Angabe

**Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:** nein

## Konfliktbewältigung

| Nr. | Beschreibung  | Naturraum                         | Beurteilung          | i. Verbindung m. Maßnahme |
|-----|---|-----------------------------------|----------------------|---------------------------|
| K1  | Gefährdung von Boden, Fließgewässern und Grundwasser durch Eintrag von Schadstoffen Durch unsachgemäßen Einsatz von Baumaschinen sowie durch Fehlverhalten im allgemeinen Baubetrieb kann es zum Eintrag von Schadstoffen in den Boden, in Fließgewässer und das Grundwasser kommen (Treib- und Schmierstoffe, etc.). | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 001_V, 013_VA             |



# Projekt: G.016261090; PFA:

|    |  |                                   |                      |                                |
|----|--|-----------------------------------|----------------------|--------------------------------|
| K2 | Punktuelle Neuversiegelung durch Sicherung des Auslaufs in den Fischbach und die Vorschaltung von Ein- und Auslaufbauwerken  | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 002_V, 003_A, 013_VA           |
| K3 | Gefährdung eines Altbaumbestandes und von Einzelbäumen Angrenzend an das Baufeld und der BE-Flächen kommt es zur Gefährdung von Einzelbäumen (Holzlagerplatz, Umfeld Fischbach) sowie eines Altbaumbestandes auf der östlichen Dammböschung. | Keine Angabe                      | vermeidet/vermindert | 004_V, 013_VA                  |
| K4 | Temporärer Verlust von jungen Bäumen und Sträuchern auf dem Bahndamm sowie Waldkrautflur, Sämen und Rainen durch Einrichtung von Baufeld und Baueinrichtungsf lächen   | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 005_A, 013_VA                  |
| K5 | Überbauung von nitrophytischen Staudenfluren im Uferbereich des Fischbaches durch Umgestaltung des Gewässerauslaufs mit teilweiser Pflasterung des Auslaufs.   | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 006_A, 007_VA, 013_VA          |
| K6 | Gefährdung von Vogelbruten Durch Rückschnittarbeiten auf dem Bahndamm und entlang der Zuwegungen während der Brutzeit von Vögeln kann es zur Gefährdung von Vogelbruten kommen   | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 007_VA, 013_VA                 |
| K7 | Gefährdungen von Amphibien durch Bauarbeiten während der Frühjahrswanderung.   | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 008_VA, 013_VA                 |
| K8 | Gefährdungen von Mauereidechsen durch die Bauarbeiten  | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 010_VA, 011_VA, 012_VA, 013_VA |
| K9 | Beseitigung einer Querungshilfe für Amphibien Die Auffassung der Unterführung führt zu dem Wegfall einer sicheren Querungshilfe und damit zu einer verstärkenden Wirkung der Wanderbarriere „Bahntrasse“ für Amphibienwanderungen.           | D52 Saar-Nahe-Berg- und Hügelland | vermeidet/vermindert | 009_A, 013_VA                  |

**Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):** K8: Unterlage Nr.: 9.3/K9: Unterlage Nr.: 9.3/K2: Unterlage Nr.: 9.3/K3:

**Unterlage Nr.:** 9.3/K1: **Unterlage Nr.:** 9.3/K6: **Unterlage Nr.:** 9.3/K7: **Unterlage Nr.:** 9.3/K4: **Unterlage Nr.:** 9.3/K5:

**Unterlage Nr.:** 9.3

**Datum Einreichung Planungsunterlagen:** Keine Angabe